

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 64 (1938)
Heft: 22

Rubrik: Unser Briefkasten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die sächsische «Schweiz»

In einem schwachen Moment durchstöberte ich in einer Frauenfelder Wirtschaft beiliegende Nummer der «Fliegenden Blätter», wobei ich auf das rotangestrichene «Gedicht» stieß. Sofern es Dir selbst noch nicht bekannt sein sollte, möchte ich Dich hiermit darauf aufmerksam machen.
Mit freundlichem Gruß Ba

EIN NAMENSWECHSEL

Sie lockt als Landschaft mit köstlichem Reiz; Bewundernd lernt sie der Reisende kennen, Die sogenannte «Sächsische Schweiz». Jetzt aber will sie sich anders nennen.

Sie will nicht mehr im Zusammenhang Mit der Schweiz als Namensbase erscheinen. Der Name hat keinen guten Klang; Man denkt dann an eine Schweiz im Kleinen.

Die Gegend hat nichts mit der Schweiz zu tun; Man darf nicht beide zusammenschmeißen. Was «Sächsische Schweiz» gewesen, soll nun Das «Sächsische Felsengebirge» heißen.

Habe auf das hin zwei Oerlikoner Pfannkuchen gegessen und dann noch ein Dählhölzliwälderli (bitte ja nicht Schwarzwälderli) ... das hat mein Nationalitätenbewußtsein wieder ins Gleichgewicht gebracht. Weiß vielleicht zufällig einer, ob die Schweizerstraße in Frankfurt a. M. schon umgetauft ist? Heißt nun wohl Sächsischer Felsengebirgspfad, was übrigens sehr gut klingt. Daß das sächsische Felsengebirge tatsächlich aus Felsen besteht, ist nicht anzuzweifeln. Es erhebt sich zu einer höchsten Höhe von 1244 Meter, und mit der Schweiz hat es nachweislich nur das «S» gemeinsam. Ist aber doch schade, daß der Name «Sächsische Schweiz» fällt, denn mit ihm fällt die Anerkennung, daß Fremdes größer und schöner sein kann, und diese Geisteshaltung war sympathisch durch ihre neidlos sachliche Gesinnung.

Contra-Schmerz: Zwei Worte, die zu einem Begriff geworden sind

bei
Rheuma
Monatsschmerzen,
Kopfschmerzen, Migräne,

12 Tabl Fr. 1.80
In allen Apotheken
DR. WILD & CO.
BASEL

Beschwerde wegen Ueberfüllung

Schicken Sie einmal Ihren «Bosco» in die Bürkliplatz-Badanstalt! Er soll im Bilde festhalten, wie viel Volk dort schon zusammengepfertcht herumliegt und sonnenbadet!

Warum? Weil das städtische Gesundheitsamt es wahrscheinlich nicht für nötig findet, die übrigen Badanstalten dem Publikum und Steuerzahler zugänglich zu machen, und zu öffnen.

Nein, man will damit warten bis es ... regnet. Der Gesundheitsdirektor geht wahrscheinlich nie baden, sonst wäre ihm das auch schon aufgefallen! Oder könnte das die bürokratische Ordnung der Stadtverwaltung in den Grundfesten erschüttern, wenn man diese Erholungsstätten früher öffnen würde, als vorgenommen?

Göddel.

Der Gesundheitsdirektor rechnet Ihnen vielleicht einmal vor, was es kostet, z. B. das Strandbad früher zu öffnen. Das ist gar nicht so billig und da die meisten Steuerzahler nur in Notfällen baden, wären die säben mit Recht unzufrieden, wenn sie für Rheumatismusaspiranten, die schon bei 11 Grad und weniger, sich blau anlaufen lassen, die Kosten zahlen sollten. Wenn Ihnen das Baden im Gletscherwasser so Spaß macht, dann wäre ich dafür, daß Sie eine Vergnügungssteuer zu entrichten hätten, und zwar gestaffelt nach Farbtönen von Blau bis Ultraviolett.

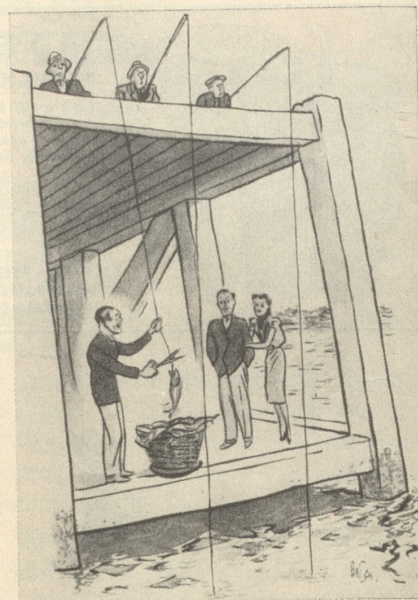
Noch mehr Confi in Aussicht

Lieber Spalter!

Wie mir scheint, wird die Rubrik für Gehässige nicht viel benützt. Aber ich bin heute froh, daß Du diesen Blitzableiter für Wütende in Deinem Blatt hast. Werde nicht allzu böse, wenn Du meine Beschwerde liest; denn hättest Du keine Rubrik für Gehässige eingeführt, würde ich meinen Aerger nicht auf Deinen Schreibtisch senden.

So höre denn:
Ich habe Dich gern!
Aber...

Nach der Lösung vom Kreuzworträtsel in No. 17 bin ich fast irre geworden. Wie kommst Du dazu, in Deinem Blatt auf so raffinierte Art, ganz versteckt und doch kolossal wirkungsvoll für eine bestimmte Conservenfabrik Reklame zu machen? Das ist stark! Hast Du denn die unter Umständen ungeheuerlichen Folgen nicht bedacht? Stelle Dir nur vor, mit welchem Genuß jeder Kreuzworträtsellöser die Fragezeichen ausfüllt und dann weiß, daß Er und Sie sich «auf die gute Lenzburger Confi» freuen. Wenn sich nun jeder aus Freude über die glückliche Lösung den Produkten der Lenzburger Conservenfabrik verschreibt ... da können die andern Conserven in unserm Ländchen den Laden zu machen. Die vielen Arbeitslosen, die das gäbe! Die vielen Spalter, die Du dadurch weniger verkaufen würdest!! Du ruinierst Dich selber mit dieser vertrackten Confi-Reklame!!! Oder, in mir steigt ein fürchterlicher Verdacht auf: stehen etwa diverse



«Ich habe herausgefunden, daß es so einfacher ist!»

Humorist, London

Cognacflaschen aus Lenzburg dahinter, oder Lenzburger Sirup?

Gehe in Dich und bereue tief! Es geht um Deine Ehre und um Deine Existenz und um diejenige aller andern Conservenfabriken, welche auch gute Confi herstellen. — Ich bin gespannt, wie Du Dich diesmal herauswinden wirst. Zu Deinem Trost sage ich Dir, Daß Du mir trotz diesem Fehlgrieff nicht das kleinste Stückchen von meiner Sympathie für Dich abgespalten hast. Mit herzlichem Gruß! Eric

Das ist ein Prachtsbrief, denn welcher Confifabrikant könnte der verlockenden Möglichkeit widerstehen, unseren Rätsellösern zu beweisen, daß seine Confi, zum Frühstück serviert, sogar notorische Langschläfer unwiderstehlich aus dem Bett lockt. Natürlich kann es sich dabei nicht um einen Indizienbeweis handeln, denn unsere Löser sind hochgebildete Leute, und juristisch soweit geschult, daß sie mit Berufung auf das neue eidgenössische Strafgesetzbuch alle Indizienbeweise streng sachlich zurückweisen. Der logisch denkende Confifabrikant wird daraus den Schluß ziehen, daß hier mit Tatsachen aufgefahren werden müsse. Ich sehe der nächsten Stiftung gefaßt entgegen. Beziehen tue ich dafür nichts, denn die Unkosten für die Trostpreise und deren Versand sind schon hoch genug. Aber es freut mich, wenn ich den treuen Lesern des Spalters wieder einen Trostpreis geangelt habe. Wer beißt an?

Hilf Deinem Magen
mit Weisflog Bitter!

Im Sommer
gespritzt mit Siphon!